



BIOHÖFE

STIFTUNG

JAHRESBERICHT 2018

Viele Biobauern wünschen sich am Ende ihres Arbeitslebens mehr als einen Generationenwechsel. Sie wollen eine dauerhafte Fortführung ihres Lebenswerks. Die BioHöfe Stiftung für eine zukunftsfähige Agrarkultur kümmert sich darum, dass die Betriebe auch weiterhin im Sinne dieser Landwirte ökologisch bewirtschaftet werden. Seit der Gründung der Stiftung 2017 durch die BioBoden Genossenschaft, die Stiftung Ökologie & Landbau und die GLS Treuhand wurde nach dem Bärenbrunnerhof in der Südwestpfalz 2018 mit dem Lorenzenhof der zweite Betrieb hoch oben im Norden Deutschlands in die Stiftung eingebracht. Darüber hinaus wurden der Stiftung auch Einzelflächen geschenkt und Verfügungen eingereicht, mit denen die Mitglieder der BioBoden Genossenschaft ihre Anteile im Erbfall der BioHöfe Stiftung überlassen. Interessierten Landwirten und Landeigentümern steht die Stiftung auf dem Weg zur Entscheidung mit Beratungen und Austausch zur Verfügung.

Der Vorstand
Uwe Greff, Dr. Uli Zerger, Nikolai Fuchs

Inhalt	Seite
Schenkungen	
Bärenbrunnerhof	2
Lorenzenhof	3
Förderungen 2018	4
Bilanz	5
Aktiv werden	6

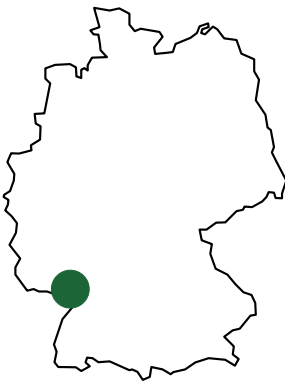
Bärenbrunnerhof

Schenkung als Gründungsimpuls

Der Bärenbrunnerhof ist ein alter Vierseitenhof in Alleinlage. Er liegt in einem Talkessel im südlichen Rheinland-Pfalz, nahe der französischen Grenze mitten im Pfälzer Wald. Die Geschichte des unter Denkmalschutz stehenden Hofes reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Heute gibt es neben dem Biobauernhof mit Hofladen auch eine Gaststätte, Ferienwohnungen und einen Outdoorladen (Bärenhöhle). Zum Hof gehören 75 Hektar Land: Grünland, Acker und Wald.

Um das Jahr 1830 pachtete Johannes Guth den Bärenbrunnerhof. Seit dieser Zeit ist die Familie Guth auf dem Hof und der nahegelegenen Mühle ansässig. Drei Generationen lang war die Familie Guth Pächter des Hofes. Als er dann 1913 verkauft werden sollte, gelang es Lina und Peter Guth (dritte Generation), den Hof zu erwerben.

Vor seinem Tod beschäftigte sich Werner Peter Guth, der den Hof in fünfter Generation bewirtschaftete, lange mit der Frage, wie man den Hof und seine Identität langfristig sichern könnte. Durch Zeitungsartikel über Höfe in Stiftungen kam ihm die Idee, aus dem Bärenbrunnerhof eine Stiftung zu machen, was er testamentarisch festlegte. Nach dem Tod ihres Mannes Werner Peter Guth suchte Ingrid Müller zusammen mit den Kindern von Werner Peter Guth nach Lösungen, um seinen Wunsch umzusetzen, und stieß über die Stiftung Ökologie & Landbau auf die BioBoden Genossenschaft. „Die Idee, die hinter BioBoden steckt, hat mir auf Anhieb zugesagt“, schreibt Frau Müller auf der Webseite des Hofes. „Bei dem Weg zur Umsetzung war die Geduld, die Herr Greff als Ansprechpartner an den Tag gelegt hat, nicht zu überbieten.“

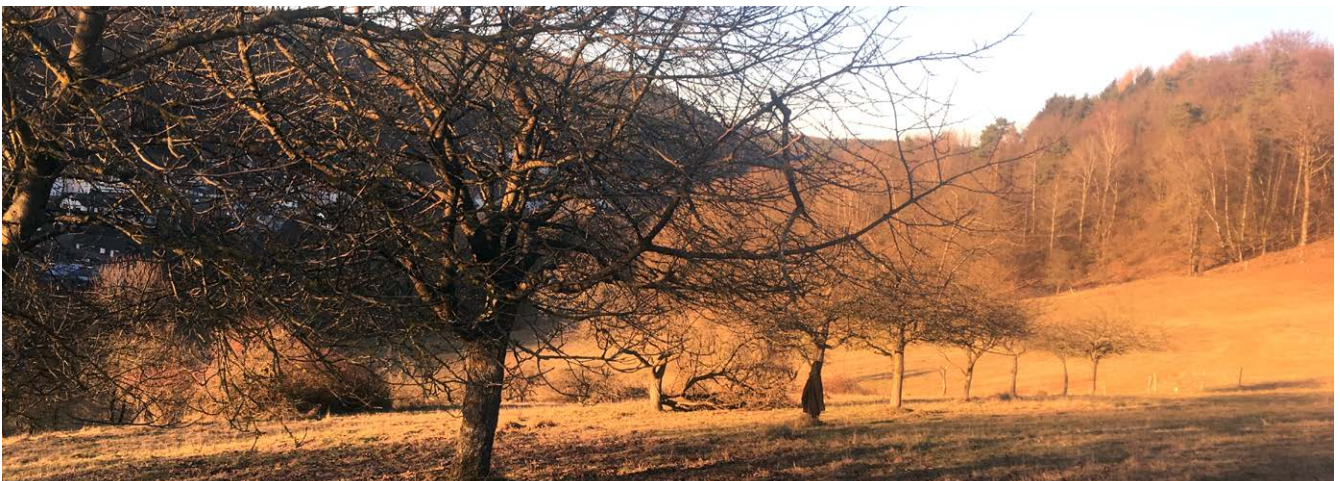


Bärenbrunnerhof
Rheinland-Pfalz



Boden durch Schenkung gut machen

Es muss nicht immer gleich ein ganzer Hof sein. Die BioHöfe Stiftung bekommt seit ihrer Gründung immer wieder Landwirtschaftsflächen zur Schenkung angeboten. Diese werden von der Stiftung dauerhaft einer nachhaltigen Bewirtschaftung zugeführt.

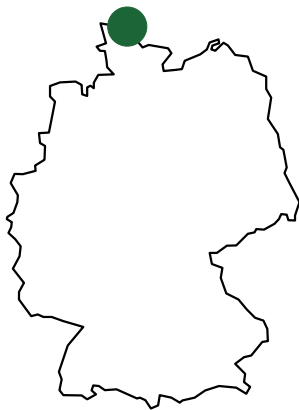


Streubstwiese bei Aschaffenburg

Lorenzenhof

Ein Traditionsbetrieb aus Angeln geht neue Wege

Eine Fahrt durch Angeln, jene Halbinsel in Schleswig-Holstein zwischen Flensburger Förde und Schlei, ist ein Erlebnis. Die sanft hügelige Landschaft mit kleinen Wäldchen umsäumt von schmalen, oft einsamen Ostseestränden gibt ein Gefühl von einladender Nähe und großer Weite zugleich. Die Landwirtschaft ist hier das bestimmende Element. Neben zahlreichen Betrieben zeugen auch alte Nutztierassen wie das Angler Rind oder das Angler Sattelschwein von der landwirtschaftlichen Tradition dieser Region.



Lorenzenhof
Schleswig-Holstein

Der Lorenzenhof passt genau in diese Landschaft. Die Gebäude des landestypischen Dreiseitenhofes sind zum Teil über hundert Jahre alt und schmiegen sich an einen kleinen Hang. Das Wohnhaus ist fein saniert und hat trotz traditioneller Bauernhausoptik einen frischen und lebendigen Charme. Die vielseitige Landwirtschaft umfasst insgesamt 120 Hektar Land. Kühe, Schweine und Gänse leben hier. Es werden Gemüseanbau und ein gut besuchter Hofladen betrieben. Auch ein hochmoderner Freilaufstall für 60 Kühe wurde 2018 fertig gestellt. Neben der Pächterfamilie Lehmann sind auch 13 Betreute der Sozialtherapie auf dem Hof zu Hause. Ein Stück weiter den Hang hinauf findet sich eine alte Hofstelle, die von Familie Lehmann übernommen, grundsanitiert und zum Wohnraum für die Betreuten umgebaut



wurde und ihnen am Ende ihres Arbeitslebens auf dem Hof als Alterswohnsitz dienen kann, damit sie den Hof nicht verlassen müssen.

All dies ist die Heimat von Peter Lorenzen und seiner Frau Christa. Herr Lorenzen ist tief mit dem Lorenzenhof verwurzelt, denn seine Familie betreibt den Hof seit Generationen. Er ist hier aufgewachsen und hat fast sein ganzes Leben hier verbracht. Dennoch ist er zum Loslassen bereit. Ein neuer Weg, das passt zu ihm.

Die neuen Wege

Schon als junger Landwirt lenkte Peter Lorenzen die Geschicke des Hofes in neue Bahnen. Immer weniger konnte er sich mit der konventionellen Landwirtschaft seiner Vorgänger, ihren Methoden und Wachstumszwängen identifizieren. Durch die neu gegründete Waldorfschule im nahegelegenen Flensburg wurde er schließlich auf Rudolf Steiner und die biologisch-dynamische Landwirtschaft aufmerksam. 1983 war es soweit: Er begann mit der Umstellung des Lorenzenhofes auf einen Demeter-Betrieb. Kein einfacher, aber ein glücklicher Entschluss. Der Hof entwickelte sich in der Folge prächtig. Doch als später die Gesundheit bei Peter Lorenzen keinen vollen Einsatz mehr zuließ, war wieder die

Entscheidung für einen neuen Weg gefragt. Er verließ die Landwirtschaft, zog mit seiner Familie ins Altenteil und wandte sich einem neuen Beruf zu. Seitdem wird der Hof als Pachtbetrieb von Familie Lehmann fortgeführt.

Eine Schenkung in die Zukunft

Mit fortschreitendem Alter drängte sich bei Peter Lorenzen und seiner Frau die Frage nach der Zukunft des Lorenzenhofes auf. Auch hier stand am Ende die Entscheidung fest, neue Wege zu gehen. Der Hof hat sich durch die Arbeit der Familien Lorenzen und Lehmann zu einem Ort entwickelt, der mit vielseitiger Landwirtschaft und Sozialtherapie vielen Menschen eine Heimat bietet. Der Erhalt des Hofes als Entwicklungsort für die biologisch-dynamische Landwirtschaft und für die auf dem Hof lebenden Menschen war Familie Lorenzen ein tiefes Anliegen. Dazu haben im ersten Schritt zwei Verpächter den Entschluss gefasst, Land an die BioBoden Genossenschaft zu verkaufen. Auf diese Weise gut aufgestellt, wurde der Lorenzenhof 2018 an die BioHöfe Stiftung übergeben, die ihn im Sinne des Stifters Peter Lorenzen zusammen mit den Landwirten Mathias und Sabine Lehmann nun verantwortlich weiterführen wird.

Zuwendungen Stiftungszweck

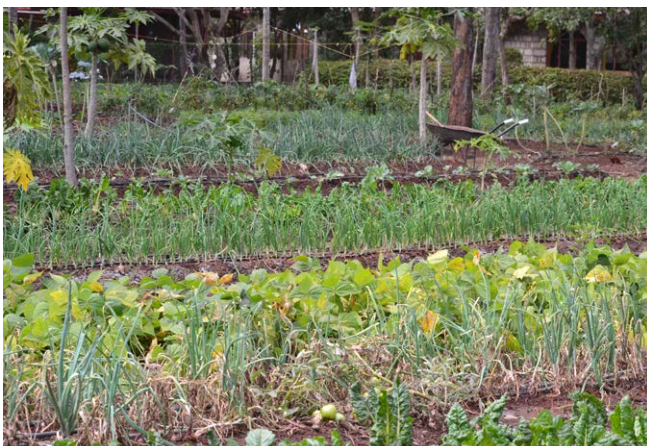
Neben der Sicherung von Höfen und deren Erhalt unterstützt die BioHöfe Stiftung verschiedene Projekte in den Bereichen Bildung sowie Natur- und Umweltschutz:

Bildung

Die Stiftung Ökologie & Landbau richtet das Kontaktforum Hofübergabe aus. Hier werden Junglandwirte auf der Suche nach einem Betrieb und Landwirte auf Nachfolgersuche zusammengebracht.



Das Projekt „Schulgarten – Gärtnern und Schatten unter Bäumen“ der Freunde der Erziehungskunst, durchgeführt an der Waldorfschule Mbagathi in Kenia, sorgt nicht nur für einen Bezug der Kinder zu ihren Lebensmitteln, sondern ermöglicht allen Schülern in der Schulküche täglich eine Mahlzeit.



Die Pflanzung alter Obstsorten nach einem Konzept zur naturschutzfachlichen Stärkung des Bärenbrunnertales in Rheinland-Pfalz wurde 2018 umgesetzt.

Umweltschutz, Landschaftspflege



So können Sie der BioHöfe Stiftung helfen!

Wir bekommen zunehmend Anfragen, wie jeder Einzelne die Arbeit der Stiftung unterstützen kann. Das ist großartig! Hier kommen Fünf Tipps, wie Sie uns helfen können:

1

Hof schenken

Den Kern der Stiftung bilden die Höfe, die wir für unsere Stifter in ihrem Sinne weiterführen.

2

Land schenken

Sie haben ein Stück Land im Eigentum und möchten die nachhaltige Bewirtschaftung dauerhaft sicherstellen? Schenken Sie es der BioHöfe Stiftung und diese wird das Land in Ihrem Sinne verwalten.

3

Vererben

Die Zuwendungen von Land, Höfen oder Geld für eine zukunftsfähige Agrarkultur können selbstverständlich auch im Erbfall erfolgen. In diesem Fall wird die Stiftung im Testament bedacht.

Spenden, zustiften

Die Sicherung von geschenktem Boden und die Erfüllung des Stiftungszwecks sind immer mit finanziellem Aufwand verbunden. Jede Spende bzw. Geldzustiftung sorgt für einen weiteren Schritt zur Entwicklung und Bewahrung einer nachhaltigen Landwirtschaft.

4

Beteiligungen weitergeben

Das Schenken und Vererben von Beteiligungen wie zum Beispiel Genossenschaftsanteilen der BioBoden Genossenschaft eG und der GLS Bank eG sind eine willkommene Möglichkeit der Unterstützung. Sprechen Sie uns gerne dazu an.

5



Noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne. Sprechen Sie mit uns!

Tel.: +49 234 414702-00

E-Mail: jasper.holler@bioboden.de

Jasper Holler, Stiftungsbetreuung